Zeitschrift: BKGV-Information

Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband

Band: - (1986)

Heft: 3

Rubrik: Geschaeftsbericht des Bernischen Kantonalgesangvereins fuer die Zeit vom 21. Oktober 1984 bis zum 19. Oktober 1986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

G E S C H A E F T S B E R I C H T

DES BERNISCHEN KANTONALGESANGVEREINS

FUER DIE ZEIT VOM 21. OKTOBER 1984 BIS ZUM 19. OKTOBER 1986

Die beiden Geschäftsjahre, über die auf unsere bevorstehende Delegiertenversammlung hin zu berichten ist, wurden im Kantonalvorstand und in der kantonalen Musikkommission stark geprägt durch:

1. Das Bernische Kantonalgesangfest 1986 in Biel

166 Chöre und 11 Chorgemeinschaften mit insgesamt über 5000 Sängerinnen und Sängern nahmen am Kantonalgesangfest 1986 in Biel teil. Davon waren 42 Frauenchöre, 36 Gemischtenchöre, 79 Männerchöre, 9 Jugendchöre und 16 Ateliers.

Das Ziel, das wir uns für Biel gesteckt hatten, war hoch. Wir wollten,

- dass das gemeinsame Singen im Chor in jeder Form im Mittelpunkt stehen sollte;
- dass der Chorsängerin und dem Chorsänger spürbar und für jedermannn sichtbar werde, wie Gesang und Musik als zentrale menschliche Werte, das Gemüt erfrischen, die Lebensqualität heben und so Teil des Lebens schlechthin werden;
- dass volksnahe Betätigung mit einem kulturellen Gut, Kulturverständnis und Kulturbewusstsein wecken möge, was staatsbürgerlich von nicht geringer Bedeutung ist;
- dass Brücken von Mensch zu Mensch geschlagen würden, also Gemeinschaft im besten Sinne entstehe - Gemeinschaft in der kleinen Gruppe - geeignet Baustein für die übergeordnete Staats- und Volksgemeinschaft zu sein.

In Biel ging es uns aber auch darum, für die Pflege des natürlichen Kulturgutes, der menschlichen Stimme, zu demonstrieren und zu werben und in unserem Kanton mit den Einzelvorträgen, den Atelierkonzerten, den Jugendchoraufführungen, den offenen und öffentlichen Singen, dem Festkonzert und der Schlusskundgebung Singen und Gesang für weite Kreise begehrenswert zu machen.

Ich bin heute der festen Ueberzeugung, dass wir die gesteckten Ziele weitgehend erreicht haben. Besonders schön und voll gelungen war auch die Verbindung von Welsch und Deutsch in Biel.

Man spürte, dass der Wille zur Verbesserung der Chorleistung in erfreulichem Masse in die Tat umgesetzt worden ist. Ein Ueberblick über die verschiedenen Aktivitäten am Kantonalgesangfest 1986 und ein Ueberblick über die erbrachten Leistungen, ergeben ein betontes und bewusstes Suchen nach gutem Liedstoff aus allen Epochen, begleitet vom Bestreben nach gewissenhafter Interpretation und vermehrtem Auswendigsingen.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung des Interesses für Jugend- und Kinderchöre und deren Integration in unsere Aufführungen. Die Jugendchorkonzerte weckten denn auch ein aussergewöhnliches Interesse bei den Zuhörern.

Die Ateliers, bei denen Chöre das Werk oder Teile davon unter ihrem Dirigenten einüben, dann gemeinsam mit anderen Chören proben und am Fest aufführen können, sind zukunftsweisende Vortragsformen, insbesondere auch deshalb, weil es damit auch Sängerinnen und Sängern von kleinen Chören ermöglicht wird, einmal in einem grösseren Verband mit Orchester, Instrumentalisten oder Solisten aufzutreten. Der Kantonalvorstand ist bei seiner Aufmunterung, in Ateliers mitzumachen,nicht auf taube Ohren gestossen, haben sich doch insgesamt 16 Ateliers aus ad hoc Chorgemeinschaften gebildet. Um den Chören

diesen Entschluss zu erleichtern, hat der Kantonalvorstand zusammen mit der Musikkommission und den Kreispräsidenten und -dirigenten beschlossen, an das Notenmaterial pro Sängerin und pro Sänger Franken 6.-- zu bezahlen und die Kosten für die Orchester, die Instrumentalisten oder die Solisten zu übernehmen. Die Abteilung für Kulturelles der Kantonalen Erziehungsdirektion hat davon einen festen Kostenanteil von Franken 14 130.-- übernommen, wofür wir an dieser Stelle Herrn Ryf, der unsere Anliegen von Anfang an wärmstens unterstützt hat, herzlich danken. Das Geld scheint uns gut angelegt, zum einen, weil es vor allem den kleinen Chören zugute kommt und diesen ermöglicht hat, sich einmal gemeinsam mit anderen an ein grösseres Werk zu wagen und zum anderen, weil damit die oft gehörte Meinung wiederlegt worden ist, der Kantonalgesangverein sei vor allem eine Institution von und für grosse Chöre.

Der musikalische Leistungserfolg unseres Festes war sehr gut. Die warme Aufnahme in der Oeffentlichkeit zeugte davon.

Die Organisation - vom besten Willen beseelt, mit ganzem Herzen und mit welschem Charme dabei - leistete hervorragende Arbeit. Der Bernische Kantonalgesangverein ist dem Organisationskomitee - vorab seinem Präsidenten, Herrn Jean-Pierre Berthoud - zu höchstem Dank verpflichtet. Erschwerend war für alle, die zum Teil verspäteten oder ungenauen Meldungen der Chöre.

Das Kantonalgesangfest 1986 muss einmal mehr als ein Experiment mit Risiko bewertet werden. Die Ergebnisse werden Grundlagen für künftige Planungen sein. Die leitenden Gremien haben diese Ergebnisse mit grösster Sorgfalt auszuwerten und daraus Lehren abzuleiten.

Zusammenfassend darf ich betonen, dass ich glücklich und stolz bin über den Verlauf des Kantonalgesangfestes. Es hat gehalten, was wir uns von ihm versprochen haben.

2. Dirigentenkurse

"60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Dirigentenkurs 1985, in vier Klassen zu 15, das ist die oberste Grenze für einen solchen Kurs, wenn er nicht - und das darf er nicht - zur Massenabfertigung verkommen soll." Das war die übereinstimmende Meinung des Kursleiterteams Hans Häsler, Peter Lappert, Hans Obrist und Ueli Häsler.

Die Beliebtheit unserer Dirigentenkurse, als begehrte Möglichkeit, sich mit der Chorarbeit vertraut zu machen, hat in den letzten Jahren stets zugenommen. Aus diesem Grunde brechen wir mit der Tradition in ungeraden Jahren einen Dirigentenkurs und in den geraden Jahren ein Dirigentenwochenende durchzuführen. Erstmals gehen wir zum Jahresrhythmus für Dirigentenkurse über.

Neben den Nachwuchsproblemen drückt unsere Chöre die Dirigentensorge. Der Kantonalgesangverein will daher alles unternehmen, hochqualifizierte Leiterinnen und Leiter auzubilden, in der Hoffnung, die Dirigentenlücken in unseren Chören schliessen zu können.

Das Programm unserer Dirigentenkurse ist vielseitig und anspruchsvoll. In den Fortgeschrittenen- und in den Anfängerklassen werden nicht nur die handwerklichen Fertigkeiten und die chortechnischen Voraussetzungen erarbeitet; viel wird auch in Richtung Chorplanung (von der Liedauswahl bis zum Konzertprogramm) und Chorpraxis gezeigt und geübt. Der Stoff steht in einem grösseren Zusammenhang, so dass das Erarbeitete am Schlussabend in einem abgestimmten Konzert einem breiteren Publikum vorgetragen werden kann. Dem Präsidenten der Kantonalen Musikkommission, Dr. Rolf Witschi, standen für diese Kursplanung und -leitung fast ausnahmslos Mitglieder seiner Kommission zur Verfügung. Unter diesen Könnern war es für alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer ein schönes Arbeiten und Musizieren. Den Kursleitern sei für die aufopfernde Tätigkeit herzlich gedankt.

Der Dirigentenkurs 1986 steht noch bevor. Anmeldungen sind wiederum viele eingegangen. Kursdatum: 6. - 10. Oktober; Kursort: Landwirtschaftsschule Bärau.

3. Dekret über Musikschulen und Konservatorien

Am 24. November 1983 genehmigte der Grosse Rat das Dekret über Musikschulen und Konservatorien. Im Artikel 26 wird der Regierungsrat verpflichtet, Vorschriften zu erlassen, die die Unterstützung des Kurswesens von kantonalen Gesangs- und Musikverbänden regeln.

Der Kantonalgesangverein hat, zusammen mit dem Bernischen Kantonal-Musikverband, dem Bernischen Arbeitermusikverband und dem Verband Berner-Jugendmusiken einen Verordnungsentwurf ausgearbeitet, der die Beitragsleistungen des Kantons an das Kurswesen unserer Verbände regelt.

Wir haben die berechtigte Hoffnung, dass der Kanton in Zukunft unsere Kursarbeit mit namhaften Beiträgen unterstützen wird.

4. Finanzen

Unser Kassier, Werner Luginbühl, kann seine zweijährige Rechnungsperiode positiv abschliessen. Im Rechnungsjahr 1984 weist er eine Vermögensvermehrung von Franken 638.-- und im Rechnungsjahr 1985 eine solche von Franken 8'671.45 aus. Die Rechnungsrevisoren danken für die einwandfreie, fachmännische und mit grossem Zeitaufwand geführte Rechnung. Dieser Anerkennung und diesem Dank schliessen wir uns an.

5. Anregungen der letzten Delegiertenversammlung

Anlässlich der letzten Delegiertenversammlung wurde der Antrag gestellt, der Kantonalvorstand möge prüfen, ob eine Herabsetzung der Zahl der Aktivjahre für die Erlangung der kantonalen Ehrenveteranenschaft für Sänger möglich wäre.

Eine Erhebung bei den Bezirk-, Kreis- und Amtsverbänden hat ergeben, dass die Verbände der Meinung sind, die Zahl der Aktivjahre sei herabzusetzen. Es herrschen zwei Meinungen vor: Herabsetzung von 50 auf 45 und Herabsetzung von 50 auf 40 Jahre. Der Kantonalvorstand wird der Delegiertenversammlung eine diesbezügliche Statuten- und Veteranenreglementsänderung unterbreiten.

6. Alltägliches

Neben den erwähnten grossen Aufgaben beschäftigten den Kantonalvorstand und die Musikkommission viel Alltägliches. All dies sei hier zusammengefasst erwähnt, was nicht heissen soll, dass es weniger wichtig oder weniger zeit- und arbeitsintensiv war:

- Teilnahmen an Sängertagen und Vereinsanlässen,
- Ehrung von Veteraninnen und Veteranen,
- Kreispräsidenten- und Kreisdirigentenkonferenzen, die die kantonalen Sängerbehörden die Probleme und die Leistungen seiner Unterverbände nicht vergessen liess.
- der Ausflug des Kantonalvorstandes, der Musikkommission und der Ehrenmitglieder.

An dieser Stelle dürfen wir noch einmal an den schmerzlichen Verlust unseres Ehrenmitgliedes und Sängervaters Ernst Binggeli erinnern. Ernst Binggeli wurde 1974 Ehrenmitglied des Bernischen Kantonalgesangvereins, als er das Präsidium der Musikkommission niederlegte, in der er jahrzehntelang mitgearbeitet hatte. Zuletzt acht Jahre als Präsident. Die Ehrung war damals der Dank für sein erfolgreiches Bemühen, 'dem Volk das Lied zu erhalten und es ihm da, wo es ihm verloren gegangen war, wiederzugeben', wie es in der Laudatio hiess.

Erfreulich war die in der Berichtsperiode erfolgte Wahl unseres Hans Häsler in die Musikkommission der Schweizerischen Chorvereinigung, eine verdiente Ehrung.

Ihm und allen andern, die sich immer wieder vor den reich beladenen Wagen spannen lassen, sei es in der SCV, im BKGV oder in den Kreisverbänden, spreche ich den hochverdienten Dank aus für den nie selbstverständlichen Einsatz.
Lasst Euch bei Eurer Arbeit nicht entmutigen, auch wenn das Echo manchmal gering ist! Unsere Sache, die für unsere Gemeinschaft einen hohen Stellenwert hat, ist die Anstrengung wert. Möge allen die Unterstützung von willigen und treuen Mitarbeitern zuteil werden, Mitarbeiter, wie ich sie im Kantonalvorstand um mich habe, Mitdenker und Mitstreiter, auf die ich mich in jeder Beziehung verlassen und deren Arbeit ich kaum mit Worten würdigen kann.

Euer Berichterstatter

Ernst Grütter

Kantonalpräsident

R E V I S O R E N B E R I C H T

Aufgrund des uns übertragenen Mandates haben wir die Bücher des Bernischen Kantonalgesangvereins für die Betriebsjahre 1984 und 1985 am 22. März 1986 am Domizil des Rechnungsführers in Konolfingen geprüft. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchhaltung einwandfrei und sehr übersichtlich geführt ist. Durch zahlreiche Stichproben konnten wir uns davon überzeugen, dass die Konti mit den von uns eingesehenen Belegen übereinstimmen. Alle gewünschten Auskünfte wurden uns bereitwillig erteilt. Die Ausgaben erfolgten zweckentsprechend und im Sinne der Fondsbestimmungen.

In der Berichtsperiode zeigte die Vermögenslage folgende Entwicklung:

	15.1.1984	15.1.1985	15.1.1986
	Fr.	Fr.	Fr.
Betriebsrechnung	11'456.95	13'107.90	13'826.25
Ehrenfonds	3'829.55	1'735.90	4'227.25
Musikalienfonds	15'577.30	16'014.30	16'451.05
Informationsblatt	1'292.40	1'987.90	3'057.60
Weberfonds	140'000.--	140'000.--	140'000.--
do. Zinsen	108'888.60	108'583.50	112'457.50
do. Berner Liederspende	4'103.95	4'237.25	4'373.55
Transitorische Passiven	-.--	120.--	45.--
Gesamtvermögen	285'148.75	285'786.75	294'458.20

Das Vermögen, das laut vorstehender Aufstellung eine Vermehrung von Franken 9'309.45 aufweist, ist durch Sparhefte, Konto- und Depotbestätigungen lückenlos belegt.

Zufolge dieser Tatsachen beantragen wir der Delegiertenversammlung des Bernischen Kantonalgesangvereins

- die vom Kassier vorgelegten Jahresrechnungen 1984 und 1985 zu genehmigen
- ihm dafür Decharge zu erteilen und
- ihm für die einwandfreie, fachmännisch und mit grossem Zeitaufwand geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Unterseen, Gstaad und Burgdorf, 27. März 1986

Die Rechnungsrevisoren: H. Schild
R. Mezenen
H. Sulzer